

Kunst & Natur - Forum in der Breuberg Aue

Ausgangssituation:

Überragt von der mittelalterlichen Burg Breuberg liegt das Areal Breuberg-Aue im geographischen und geschichtlichen Zentrum der Stadt Breuberg und erstreckt sich entlang des idyllischen Ufers der Mümling auf einer Fläche von ca. 70.000 m². Im vorderen Bereich befinden sich die Breuberg-Halle und der Neustädter Kindergarten, ebenso eine Halfpipe und Tennisplätze.

Der beliebte Fern-Radwanderweg R1, der entlang der Mümling den Odenwald durchzieht, verbindet die Stadtteile Sandbach, Neustadt, Rai-Breitenbach und Hainstadt und wird auch gerne als Spazierweg von Jung und Alt genutzt. Eine gute Anbindung an die B 426 besteht. Am gegenüberliegenden Ufer beginnend führt der „Kappesser Weg“ durch den Wald, vorbei an Wiesen und Aussichtsplätzen hinauf zur Burg und sollte im Zuge einer Erschließung Breuberg-Aue in das Gesamtkonzept eingebunden werden sollte.

Ein Teil der an die Hallen angrenzenden Freiflächen wurde zum Leidwesen der Bevölkerung lange als Lager- und Schuttplatz genutzt, wodurch der Reiz der Auenlandschaft mit ihren Wiesen erheblich beeinträchtigt wurde.

Die Idee, dieses ca. 5.000 m² große Gelände zu einem Kunst & Natur-Forum im geographischen Mittelpunkt Breubergs umzugestalten, wurde in der Bürgerstiftung geboren. In vielen kleinen Schritten, zu denen Verhandlungen mit der Verwaltung zur optionalen Nutzung der städtischen Flächen ebenso gehören wie die Einbindung der Bürgerstiftung in den Moderationsprozess „Breuberg Aue“, hat sich das Bild nun wesentlich gewandelt. Dazu trägt auch das von der Bürgerstiftung im biennalen Rhythmus in Kooperation mit dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald durchgeführte Kunst- Symposium „Stone & Wood“ bei, in dessen Verlauf Bildhauer und Jugendliche bleibende Skulpturen erschaffen. Gleiches gilt für das zentrale „Stiftungsbeet“ und eine große, mit Grundschulkindern angelegte, als Insektenweide dienende Pflanzfläche.

Mittlerweile honoriert die Bevölkerung alle diese Maßnahmen mit einer besonderen Anerkennung der Bürgerstiftung, der sie zunächst doch etwas skeptisch gegenüber stand. Denn die „Breuberg Aue“ stellt nicht nur eine räumliche, sondern auch eine ideelle Verbindung der Stadtteile dar, die zur Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt und ihrer Bürgerstiftung beiträgt. Erfreulicherweise konnten im Zuge der Planung zahlreiche Ehrenamtliche hinzugewonnen werden, die, obwohl nicht zum Kreise der Stifter gehörend, mit Rat und Tat in die Weiterentwicklung involviert sind.

Ziel:

Ein landschaftsarchitektonisches Ensemble, das unter Einbindung von gartenbaulichen, aber auch Freizeit- und Kunstelementen ein Gebiet mit hohem Naherholungswert im Einklang mit Natur und Raum darstellt.

Das „Kunst & Natur-Forum“ in der Breuberg-Aue wird ein Treffpunkt für alle Bürger sein, der Frei-Raum für vielfältige künstlerische und kulturelle Aktivitäten bietet, ergänzt durch Ruhezeiten und Aktionsflächen. Der sensible Umgang mit der Natur und die damit verbundene Möglichkeit, die Vielfalt von Flora und Fauna kennenzulernen, sollen in besonderem Maße Berücksichtigung finden.